FÖRSTER, Nina / KITTEL, Anita:
MFT 4–8 sTArs – Materialsammlung zu „Übung & Spaß mit Muki, dem Affen" für Therapeutinnen und Therapeuten.
Für 4- bis 8-Jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch. Diagnostik – Beratung – Bilder- und Lauschgeschichten der Hefte 1–3
Schulz Kirchner Verlag, 2019, 106 Seiten
ISBN 978-3-8248-1244-8



Anita KITTEL beschäftigt sich schon seit 1982 mit dem Thema „Myofunktionelle Störungen." Sie entwarf ein eigenes Therapiekonzept für Schulkinder und veröffentlichte bereits zahlreiche Fachwerke. Seit 2009 gestaltete sie das Konzept in Zusammenarbeit mit ihrer Tochter, Nina FÖRSTER, als „MFT 9–99 sTArs" (Myofunktionelle Therapie für 9- bis 99-Jährige mit **s**pezieller **T**herapie der **Ar**tikulation von **s**/sch) weiter. Da in den letzten Jahren die Nachfrage nach einem Konzept für jüngere Kinder immer größer wurde, haben die Autorinnen dieses Konzept auch für die Altersgruppe 4 bis 8 Jahren unter dem Namen „MFT 4–8 sTArs" entwickelt. Der Therapieansatz richtet sich generell an 4- bis 8-jährige Kinder, kann aber auch auf 10-jährige Kinder ausgeweitet werden und ist ebenfalls für die Behandlung von Schetismus, Sigmatismus und myofunktionellen Störungen entwickelt worden. Das Konzept beinhaltet ein Therapieprogramm mit 3 Übungsheften, die je 10 detaillierte Einheiten enthalten (Heft 1 „Mukis Mundspaßspiele" enthält Übungen zum Training der orofazialen Muskulatur als Vorbereitung auf Schluck- bzw. Artikulationsübungen; Heft 2 „Mukis Schluckspaßspiele" beschäftigt sich mit der Anbahnung eines physiologischen Schluckmusters und Heft 3 „Mukis Sprechspaßspiele" beinhaltet Übungen zur Artikulationstherapie von „s" und „sch"), 3 Anleitungsheften für Therapeut*innen und diese Materialsammlung. Für die Durchführung des Konzepts ist außerdem vorgesehen, dass Eltern die benötigten Übungshefte extra erwerben.

Das Konzept wurde „Übung & Spaß mit Muki, dem Affen" genannt, weil das Muskeltraining ohne Übung nicht funktioniert, der Spaß für Kind, Eltern und Therapeut*in aber nicht fehlen sollte. Der Affe Muki, der idealerweise zusätzlich auch als Handpuppe vorhanden sein sollte und seine Freunde Sara und Luis finden sich auch überall wie ein roter Faden in den Übungsheften wieder. Muki begleitet das Kind in jeder Einheit auf eine spannende Abenteuerreise, aber auch danach, im normalen Alltagsleben, weiter. Die vorgesehenen Anknüpfungspunkte an vergangene Einheiten ermöglichen es besonders jüngeren Kindern, schnell wieder ins Thema einzusteigen und neugierig auf das nächste „Muki-Spiel" zu sein.

Muki trainiert die „Muckis" des Gesichts und des Körpers. Das Konzept ist durchschnittlich (je nach Form und Ausprägung des Störungsbildes) innerhalb von 10–30 Einheiten (zu je 45 Minuten) durchführbar.

Diese Materialsammlung, passend zu den 3 extra zu erwerbenden Übungsheften „Übung & Spaß mit Muki, dem Affen", richtet sich laut Autorinnen ausschließlich an aus- und fortgebildete Logopäd*innen und Sprachtherapeut*innen. Die Materialsammlung, sozusagen die Grundlage für die Übungshefte, ist im stabilen Ringordner gebunden und ergänzt und begleitet die extra zu erwerbenden Übungshefte.

Folgende Inhalte sind enthalten:
- Erläuterungen zur Arbeit mit MFT 4–8 sTArs
- alle Bilder- und Lautgeschichten zu den 3 Muki-Heften
- alle benötigten Formulare für die Diagnostik und Beratung
- alle Informationsblätter für die Eltern

Wirklich zu beachten ist, dass man dieses Material nur dann sinnvoll einsetzen kann, wenn man sich auch vorab ausführlich mit dem Therapieansatz auseinandergesetzt hat. Diesbezüglich ist in dieser Materialsammlung auch eine kurze Einführung in die Thematik enthalten, jedoch sollten die Funktionszusammenhänge in der myofunktionellen Therapie vorab auf jeden Fall mit Hilfe der bereits vorliegenden Literatur (z. B. von Anita KITTEL) erarbeitet werden, damit der Therapieansatz auch optimal durchgeführt werden kann.
Weitere Informationen zu den Therapiezielen und Hilfen, zu Motivationstechniken, zum altersgerechten Aufbau der einzelnen Übungen und Therapiestunden bieten „Anleitungen für Therapeutinnen und Therapeuten" zu Heft 1 bis 3, welche in digitaler Form jeweils extra zu erwerben sind.
Viele Übungen selbst sind aus der Therapie nach KITTEL bereits bekannt, aber ihre Umsetzung und ihre Verwendung in einem fortlaufenden Kontext von Geschichten und Übungen zeigen viele neue Ideen auf. Zu erwähnen ist, dass die Übungen direkt von den Autorinnen mit Kindern erprobt und ständig optimiert wurden und die Themen der Einheiten sehr kindgerecht und alltagsnah gestaltet wurden. In der Materialsammlung finden sich auch Lieder und Reime, für die bekannte Kinderlieder verwendet und umgedichtet wurden.
Dieses Therapiekonzept mit dieser ausführlichen Materialsammlung stellt mit Sicherheit ein sehr ansprechendes und kindgerechtes Übungsmaterial dar, da es Übungen (auch auf ganzkörperlicher Basis) in den Alltag des Kindes integriert und auch Lieder und rhythmische Verse enthält. Zusätzlich sind auch zahlreiche Informationsblätter für Eltern und auch alle nötigen Formulare bzgl. Diagnostik, Beratung und Hintergrundwissen enthalten. Nach meiner Beschäftigung mit dem Material muss ich allerdings an dieser Stelle festhalten, dass dieses Programm einerseits durch die zeitlichen nötigen Ressourcen und Kosten (zusätzliche Kosten der Übungshefte), aber auch durch die grundsätzlich durchgängige Thematik „Myofunktionelle Störungen", die wir als Sprachheilpädagog*innen in diesem Ausmaß nicht in unserer sprachheilpädagogischen Intensivförderung vermitteln bzw. fördern, wie auch von den Autorinnen gedacht, im vollen Umfang nur von Logopäd*innen und Sprachtherapeut*innen sinnvoll durchgeführt werden kann.

Doris MARANITSCH

LINGOPLAY, Copymap 7:
Zuhören und Texte verstehen.
Zuhören als Zugang zum Lesesinnverständnis
Ab der 3. Klasse
Geschichten und Sachtexte hören und selbst lesen



„Zuhören ist ein idealer Zugang zum Lesesinnverständnis und bildet die Basis für das Schreiben von eigenen Texten. Beim Zuhören eignen sich Kinder Strategien des Textverstehens an. So kann die Konzentration auf das Textverstehen gerichtet werden, ohne dass die Aufmerk-